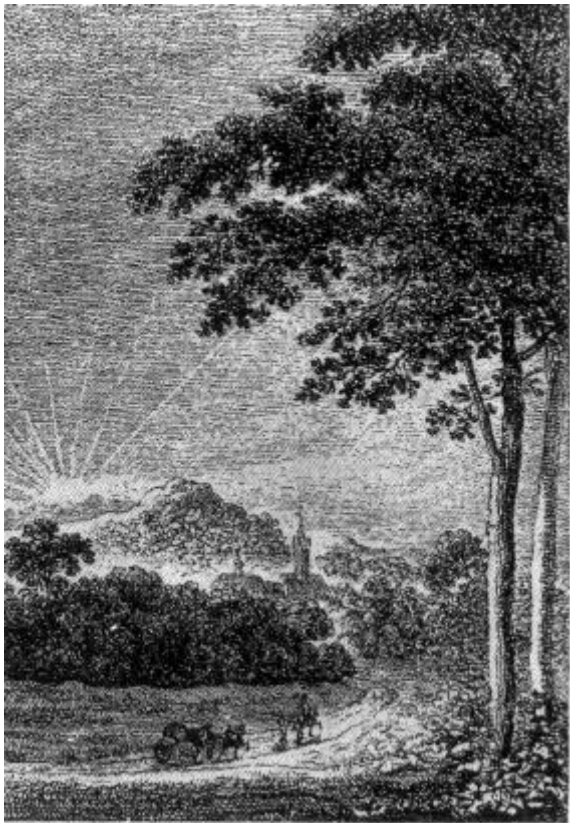


1720

1785



Wie sind Bildinhalte und Bildganzes des Kupferstiches von Daniel Chodowiecki zu deuten?

Gotthold Ephraim Lessing

### Über die Wahrheit

Nicht die Wahrheit, in deren Besitz irgendein Mensch ist, oder zu sein vermeinet, sondern die aufrichtige Mühe, die er angewandt hat, hinter die Wahrheit zu kommen, macht den Wert des Menschen. Denn nicht durch den Besitz, sondern durch die Nachforschung der Wahrheit erweitern sich seine Kräfte, worin allein seine immer wachsende Vollkommenheit besteht.

## Ein neuer Maßstab - Der denkende Mensch

Das Gedankengut der Epoche hatte seinen Ursprung in Frankreich und im wirtschaftlich schon weit entwickelten England. Der französische Philosoph René Descartes (1595-1650) war der Begründer des modernen *Rationalismus*. Die Vernunft ist nach dieser Denkrichtung das Mittel, mit welchem wissenschaftliche Erkenntnis und Fortschritt erzielt werden kann. Durch den Einsatz der Vernunft war es möglich, die Natur nicht mehr nur sinnlich wahrzunehmen, sondern auch wissenschaftlich zu überprüfen. Die Welt war nunmehr ein mathematisches Ordnungssystem, in welchem alles aufeinander bezogen war.

Der Besitz der Vernunft und die Fähigkeit zu denken sind es, die den Menschen definieren: „Ich denke, also bin ich!“ folgert Descartes. Durch den Einsatz seiner Vernunft ist es dem Menschen möglich, über die Natur zu herrschen und dadurch seine Lebensbedingungen zu verbessern. In Deutschland führte Gottfried Wilhelm Leibnitz (1646- 1716) die Lehre Descartes´ weiter.

Die Betonung des denkenden Ich als höchste Instanz hatte natürlich Auswirkungen auf die Theologie. Die Aufklärer waren Anhänger des *Deismus*.<sup>1</sup> Dieser anerkennt Gott zwar als den Schöpfergott, welcher der Welt auch die Naturgesetze gegeben habe, verneint aber strikt die Vorstellung, Gott greife weiterhin in die Entwicklung der Welt ein. Die Aufgabe des Menschen sei es nun eben, die Naturgesetze zu erkennen und ihnen Rechnung zu tragen. Der Glaube an Gott bedeutete den Glauben an den Schöpfer und seine Welt. Dieser Glaube ist die Grundlage aller Religionen, die wiederum nicht vernunftgemäß erschlossen werden konnten.

In diesem Zusammenhang tritt auch die Bedeutung der Vorbereitung auf das Jenseits zurück. Mit dem Einsatz der Vernunft ist es vor allem wichtig, hier auf Erden glücklich und zufrieden zu werden. Im Vordergrund steht das Streben des Einzelnen nach Nutzen und irdischem Glück.

DESCARTES  
RATIONALISMUS

LEIBNITZ

DEISMUS

AUFKLÄRUNG:  
PRODESSE ET  
DELECTARE

<sup>1</sup> Deismus, zur Zeit der Aufklärung entstandene Religionstheorie, die davon ausgeht, dass Gott nach der Schöpfung keinerlei Einfluß mehr nimmt und sich nicht offenbart.